

Initiative „Humanismus und Aufklärung 2.0“ - TEE-SALON

"Ist Diplomatie angesichts von Aufrüstung und Krieg noch gefragt?"

TEE-SALON

im Gespräch mit **Renata Schmidtkunz**, Journalistin und

Wolfgang Petritsch, österreichischer Diplomat

Am Mittwoch, 24. Juni 2026, 19:00 h im Teehaus JADETEE & KERAMIK

1090 Wien, Berggasse 14

TEE-SALON-Notizen

Ziel: Geleitet von Menschlichkeit, Freiheit, Gleichheit und Toleranz ist es Ziel der Initiative „Humanismus & Aufklärung 2.0“ im Format des „TEE-SALONS“, gemeinsam zu überlegen, was jeder einzelne von uns für die Umsetzung der oben genannten Werte in der gegenwärtigen Gesellschaft tun kann und wie wir es konkret tun können.

Kurzbiographien

Wolfgang Petritsch wuchs zweisprachig im Südkärntner Dorf Glainach/Glinje auf. Er studierte Geschichte, Germanistik, Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen in Wien und Los Angeles. Stationen, u. a.: Pressesprecher von Bundeskanzler Bruno Kreisky; diplomatische Stationen in New York und Paris; Botschafter in Belgrad, Genf und Paris; EU-Chefverhandler bei den Kosovo-Friedens-Verhandlungen in Rambouillet und Paris; Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina; Schumpeter-Professor in Harvard und Gastprofessor in Berkeley.

Gegenwärtig ist Wolfgang Petritsch Präsident der Marshallplan-Stiftung in Österreich, des Think Tanks des Österreichischen Instituts für Internationale Politik.

Mehr noch auf <https://www.wolfgangpetritsch.com/>

Seit Jahrzehnten prägt **Renata Schmidtkunz** die österreichische Radio-, Fernseh- und Kulturlandschaft. Ihre Arbeiten bewegen sich an der Schnittstelle von Zeitgeschichte, Kunst & Kultur, Philosophie und Theologie. 2011 feierte ihr Dokumentarfilm *Das Weiterleben der Ruth Klüger* Premiere beim Vienna International Film Festival (VIENNALE). Von 1999 bis 2025 führte Schmidtkunz Gespräche in der einstündigen Ö1-Sendereihe „Im Gespräch“. In ihrer besonderen Art der Moderation schafft sie Räume des Nachdenkens: Die persönlichen Perspektiven der Gesprächspartner*innen verbinden komplexe Sachverhalte, kontroverse Positionen und neue Einsichten.

Mehr noch auf <https://www.renataschmidtkunz.com/>

Notizen

Gedanken und Botschaften der beiden Gäste meist in eigenen Worten zusammengefasst oder zitiert.

„Die Diplomatie ist das zweitälteste Gewerbe der Welt“ (Petritsch) und jetzt auch von Künstlicher Intelligenz direkt betroffen, die versucht, sie gelegentlich zu ersetzen.

Initiative „Humanismus und Aufklärung 2.0“ - TEE-SALON

Die Einseitigkeit der sozialen Medien in der Kommunikation: Einwegkommunikation steht im Gegensatz zur Diplomatie.

Was ist die Kunst der Staatsverhandlungen?

Die Schule der Diplomatie: Das Handwerk der Diplomatie galt es zu erlernen.

„Das Wesen der Diplomatie ist es, mit der Macht des Wortes Krisen zu entspannen und Kriege zu verhindern, gegen den absoluten Verlust des Vertrauens. (...)

Diplomatie braucht eine bewusste Reflexion über einem selbst, was man macht.

Man muss stets überzeugt sein, dass es eine Lösung gibt.“ (Petritsch)

Historische Perspektive zur Diplomatie: 3 Kategorien (Schmidtkunz)

- Geheimhaltung: Das „Geheimnis“ lebt heute von der Diskretion.
- Adelige als Diplomaten
- Französisch als Sprache

Diplomatie würde früher von Fürsten betrieben. Heute von Kultur- und Humanitätsarbeitenden... und von „Immobilien-Maklern“ z.B. (Jared Kushner) .

„**Sideletters**“ zur Politik beschädigen alle. Heute wird das durch deren Veröffentlichung noch pervertiert.

- Kein Vertrauen
- Keine Verlässlichkeit
- Keine Rücksichtnahme auf alle anderen Seiten

Die **Demokratie** ist wichtig, damit der einzelne sich entscheiden kann, wie er seinen Weg geht.

Das menschliche Bedürfnis nach Unterscheidung: Das Bedürfnis des Homo Sapiens, sich zu unterscheiden. Das kann der Keim für einen Bruderkrieg sein (z.B. Länder des ehemaligen Jugoslawiens, in denen gezielt in einer Sprache¹ alte Wörter hervorgeholt wurden, um den Unterschied deutlich zu machen). (Petritsch)

Es gibt immer **konkrete Gründe und Ziele für einen Konflikt**. Z.B. Russland-Ukraine, Somalia (Bürgerkrieg), Kongo (Rohstoffe). Meist sind es ökonomische Ziele (z.B. Rohstoffe).

Man muss einen Konflikt in seiner Komplexität und die dahinterstehenden Interessen erkennen. Z.B. Demokratieexport: Wir bringen euch die überlegene Regierungsform. Alle Kriege sind Kulturkriege. Es geht immer um die Vernichtung der jeweiligen Kultur = Identität.

Es geht ums große Ganze. Die „kleinen Leute“ müssen zum Subjekt (nicht Objekt) werden.

Der **Völkerbund** war der Vorläufer der Vereinten Nationalen. Neutraltät ist für eine friedensorientierte Politik.

¹ Heute werden diese als BKS-Sprachen gefasst

Initiative „Humanismus und Aufklärung 2.0“ - TEE-SALON

Europa braucht eine spezielle Konstruktion, basierend auf Gemeinsamkeiten einerseits und Nationalstaaten andererseits. Keine United States of Europe. (vgl. „Gegen den Verlust der Werte“, Ein Appell zur Stärkung der europäischen Demokratie und des solidarischen Prinzips in der Gesellschaft, Interview mit Wolfgang Petritsch im Magazin „Fragezeichen?“ Seite 24-31, 2026)

Diplomatie als persönliche Haltung: Nutzung des Hausverstands und sein Gegenüber mit Respekt behandeln.